

**CDU**

Stadtfraktion Eberswalde · Steinstraße 14 · 16225 Eberswalde

Stadt Eberswalde  
Sitzungsdienst  
Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung  
Herrn Fred Spenner  
Breite Straße 41 – 44  
16225 Eberswalde

Eberswalde, den 27.03.2014

Sehr geehrter Herr Spenner,

in die Niederschrift der StVV vom 27.02.2014 bitten wir nachfolgenden Redebeitrag von Frau M. Schostan im Namen der CDU-Fraktion aufzunehmen:

zu TOP 14.7:

Vorlage: **BV/1085/2014 Einreicher /**zuständige Dienststelle: **40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport**

**Verlegung der Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Sprache“ vom Standort der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule an die Grundschule „Schwärzensee“ zum Schuljahresbeginn 2014 / 2015 – Errichtung eines Hortes am Standort der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule**

Frau Schostan teilt im Namen der CDU-Fraktion mit:

Als erstes: Ich werde der vorliegenden Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Und zwar aus folgenden Gründen:

Bezüglich der vorliegenden Sachverhaltsdarstellung der Verwaltung gibt es entsprechende Details, welche keine Berücksichtigung gefunden haben.

Richtig ist, dass die Verwaltung im Februar 2013 im ABJS Untersuchungsergebnisse und Empfehlungen zur Hortplatzsituation gegeben hat, die Eisenbahnstraße 100 und den Hort B.-H.-Bürgel-GS betreffend.

In diesem Zusammenhang wurden den Ausschussmitgliedern ebenfalls neue Prognosen vorgelegt, was die Kapazitätsentwicklung betrifft. Demgemäß werden in den folgenden Jahren mehr Hortplätze als derzeit vorhanden sind, benötigt.

Auch im September letzten Jahres erhielten wir wieder eine Prognose der Verwaltung. In den kommenden Jahren sind demgemäß ca. 100 Hortkinder mehr in Stadtmitte zu erwarten.

Somit widerspricht dies dem Beschlussantrag 3. Abs., ... im Benehmen mit der Schulleitung die räumliche Situation abzustimmen und Hortkapazitäten zur Verfügung zu stellen.

Woher werden wir diese nehmen???

Bezüglich der Sachverhaltsdarstellung der gemeinsamen Beschlussvorlage „Hortplätze in der Stadt Eberswalde“ vom 12.06.2013 und dem erteilten Untersuchungsergebnis mangelt es an dem Datum und dem Gremium, welches dieses Ergebnis bekannt gegeben hat. Für diese Prüfung, deren Ergebnis bereits bei Antragstellung geäußert wurde, brauchte die Verwaltung dann doch noch 5 Monate.

Die neuerlichen Überlegungen, die Sprachklassen auszulagern, wurden den Abgeordneten im Novemberausschuss zusammen mit dem Untersuchungsergebnis mitgeteilt. Für die Erarbeitung einer Beschlussvorlage benötigte die Verwaltung mit den entsprechenden Anhörungen der Schulen, des staatlichen Schulamtes etc. trotz der Weihnachtsfeiertage und des Jahreswechsels dann nur 3 Monate.

Ich kann die ablehnende Stellungnahme der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule gut verstehen. Die Sprachförderklassen sind ein Alleinstellungsmerkmal an ihrer Schule und haben fast zwei Jahrzehnte gut harmoniert. Die Kinder, Lehrer und Sonderpädagogen sind ein eingespieltes Team. Sehr interessant finde ich eine Umfrage in der Schülerschaft, u.a. Was ist unverwechselbar an der BHBGS? Die Antworten: u. a. Sprachklassen, Schulhund Lisa, welcher zu den Sprachklassen gehört. So sehen die Kinder ihre Schule.

Nun muss die Bruno-H.-Bürgel-Grundschule über ein neues Profil nachdenken. Und das von der Verwaltung immer wieder betonte Ziel, den Hort an der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule anzusiedeln, wird nicht umgesetzt, obwohl Seite 4 der BV fettgedruckt im vorletzten Absatz steht: Die Sinnhaftigkeit und der Wunsch eine gemeinsame Standortvariante umzusetzen, wurde von allen Beteiligten betont und befürwortet.

Ich möchte nochmals herausstellen, dass an dieser Schule derzeit ca. 234 Kinder Hortkinder sind. Diese Hortkinder sind insgesamt auf 6 unterschiedliche Einrichtungen, außerhalb der Schule, aufgeteilt. Die Hortkinder einer Einrichtung, nämlich der Eisenbahnstraße 100 mit ihren ca. 80 Kindern, sollen nun nach und nach an die Bruno-H.-Bürgel-Grundschule umziehen.

Die Verwaltung hat immer wieder über die besonderen Synergieeffekte eines zentralen Hortes an der Schule für die Kinder gesprochen.

Frau Ladewig hat in einer Power-Point-Präsentation über den Hort an der Schule von Vorteilen gesprochen: z. Bsp. „echte Teamarbeit zwischen Horterzieherinnen und Klassenleiterinnen verbunden mit einer gemeinsamen strategischen Planung, hohe Elternzufriedenheit – durch gemeinsame Elternarbeit und bessere Abstimmung im Einzelfall“ und (dieser Punkt gefällt mir am besten) „Außenwahrnehmung als eine Einrichtung, als eine Einheit...“ Einheit klingt bei mir immer nach etwas Ganzem und nicht aufgeteilt auf 6 Teile/somit 6 Einrichtungen.

Leider hat die Verwaltung nicht laut gesagt, dass sie dabei an lediglich nur ca. ein Drittel der Hortkinder gedacht haben. Das uns im Ausschuss vorgestellte Vorzeigeobjekt Grundschule Finow mit ihren tollen Angeboten hat für mich etwas von dem Vergleich von Äpfeln mit Birnen. Dort können über 2/3 im Haus betreut werden und es gibt nur 2 weitere Horteinrichtungen. Die Bruno-H.-Bürgel-Grundschule würde sich so eine Ausgangssituation mehr als nur wünschen. Das hat die Schulleitung oft genug signalisiert. Leider fehlt ihr das Hortgebäude auf dem Schulhof, wie es in Finow an der Grundschule zu finden ist.

Bereits nach Bekanntgabe der Hortplatzsituation im Februar letzten Jahres hat sich der Ausschuss allumfassend informiert. Es wurde auf Anraten unserer Fraktion ein Ausschuss in der BHBGS abgehalten, um sich vor Ort ein Bild zu machen und es wurde auch die Eisenbahnstraße 100 besichtigt. Viele Stadtverordnete haben fraktionsübergreifend einen gemeinsamen Antrag eingebracht, weil die Problematik ihnen so wichtig erschien. Nun wurde eine schnelle Lösung gefunden, wie die kurzfristige Unterbringung in der Eisenbahnstraße 100, in welcher die Kinder im ersten viertel Jahr wirklich schlechten Bedingungen ausgesetzt gewesen waren und erst nach Bekanntwerden im Ausschuss fand sich Mobilar, Inventar, Spielgeräte etc.

Was wird uns die Verwaltung nach Auslaufen des Mietvertrages der Eisenbahnstraße 100 und dem Eintreffen der prognostizierten Steigerung der Kinderzahlen dann vorschlagen?

Werden wir Stadtverordneten bzw. dann die dann neu gewählten Abgeordneten wieder über eine extrem teure Containerlösung, wie wir sie schon bei der Sanierung der Kita Sonnenschein hatten, abstimmen müssen, weil wir keine Platzreserven geschaffen haben oder bringen wir die Kinder dann in ähnlich desolaten Räumlichkeiten, wie anfangs in der Eisenbahnstraße 100 unter????

Damit bin ich nicht einverstanden. Ich hatte wirklich gehofft, es findet sich für alle Seiten eine zufriedenstellende und nachhaltige Lösung für die Hortkinder in Stadtmitte. Es war ein Jahr Zeit nachhaltige Lösungen zu suchen und bis zum Ende des Mietvertrages in der Eisenbahnstraße 100 haben wir auch noch 1 ½ Jahre Zeit. Die Kinder und auch die Erzieher fühlen sich derzeit dort wohl. Warum muss jetzt diese weitere Übergangslösung geschaffen werden, wo wir doch alle wissen, dass diese Kapazitäten nicht ausreichen werden.

Des Weiteren sollten wir nicht vergessen, dass 2 Räume des neuen Hortes an der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule sich im Keller befinden.

Es wurde nunmehr, entgegen der Praxis der letzten Jahre, von einer 2-Zügigkeit der ersten Klassen gesprochen. Wie werden die Eltern hier reagieren, wenn die Klassen eine sehr hohe Klassenstärke haben, wo doch die Tendenz zu kleineren Lerngruppen geht. Was ist, wenn trotz dieser mehr Kinder eingeschult werden und eine dritte erste Klasse aufgemacht werden muss? Lässt sich die geplante Klassenzusammensetzung 1 Hortgruppe = 1 Klasse und somit eine Klassenleiterin und eine Hortnerin tatsächlich umsetzen? Und wenn wir nun für die Kleinsten der Kleinen, also die ersten Klassen, einen Hort an der Schule anbieten, was machen wir mit den Kindern ab Jahrgangsstufe 2 oder 3? Müssen diese dann die Horteinrichtung wechseln?

Ist die Verwaltung der Meinung, dass die Kita „Haus der kleinen Forscher“ die erhoffte Entlastung bringt? Meiner Meinung nach sind dort nur 30 Hortkinder geplant.

Ich möchte nochmals ausdrücklich klar stellen, dass ich ein äquivalentes Sprachförderprogramm an der Schwärzeseegrundschule ebenfalls für notwendig und richtig halte, aber nicht zuungunsten der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule sondern gegebenenfalls parallel.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

M. Schostan

Mit freundlichen Grüßen

  
U. Grohs  
Fraktionsvorsitzender